

Ergebnisse der informellen Kompetenzmessung (IKM)

Anregungen zur Ergebnisreflexion und Gesprächsführung

**Unterstützender Leitfaden zur freiwilligen Anwendung
im Rahmen der verpflichtenden IKM**

7. Schulstufe - AHS

Version für das Schuljahr 2021/22

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	i
1. Der Prozess im Überblick.....	1
2. Zielsetzung der Ergebnisreflexion im Gespräch	3
3. Zur Bedeutung der IKM	4
3.1. Die Kompetenzfelder der IKM	4
3.2. Zur Bedeutung der IKM Ergebnisse	6
4. Anregungen zur Ergebnisaufbereitung und -reflexion	7
4.1. Ergebnisaufbereitung und Vorbereitung der Ergebnisreflexion	7
4.2. Kollektive Reflexion der IKM-Klassenergebnisse im Unterricht.....	8
4.3. Individuelle Ergebnisreflexion im Rahmen eines persönlichen Gesprächs (Sprechtag, Sprechstunde)	9
ANHANG:	12
Vorlagen für die Vor- und Nachbereitung zur freiwilligen Anwendung.....	12
Vorlage 1: Vorschlag zur Vorbereitung für Schülerinnen und Schüler auf das gemeinsame Gespräch.....	13
Vorlage 2: Vorschlag zur Erstellung einer Gesamtübersicht der IKM-Ergebnisse einer Schülerin/eines Schülers	14
Vorlage 3: Schriftliche Vereinbarung und Dokumentation der Gesprächsergebnisse	15

Einleitung

Die Durchführung der IKM im Herbst 2021 dient über die eigentlichen Zwecke der Förderdiagnostik, Unterrichtsevaluierung und Unterrichtsentwicklung hinaus der Vorbereitung auf die iKM^{PLUS}, welche im Schuljahr 2022/23 flächendeckend eingeführt wird.

Die Ergebnisse der IKM bzw. der künftigen iKM^{PLUS} fließen gem. § 4 BIST-VO nicht unmittelbar in die Leistungsbeurteilung ein und stellen KEINE Grundlage für Aufnahmeverfahren dar. Sie bieten für Lehrpersonen, Schülerinnen/Schüler sowie Erziehungsberechtigte jedoch Orientierung und eine wichtige Grundlage hinsichtlich der Gestaltung des weiteren Lernprozesses.

Die gemeinsame Reflexion der IKM-Ergebnisse ist ab dem Schuljahr 2021/22 ein zentrales Element in der Umsetzung nationaler Kompetenzerhebungen. Ziel ist es, die Ergebnisse aus der IKM und ab 2022/23 iKM^{PLUS} mit den Schülerinnen und Schülern ebenso wie mit Erziehungsberechtigten zu reflektieren und darauf aufbauend gemeinsam und partizipativ Lernziele und Lernschritte zu vereinbaren.

Die Ergebnisreflexion ist in bestehende Gesprächsformate eingebettet (z.B. Sprechtag, Sprechstunde). **Die Schaffung neuer bzw. zusätzlicher Formate ist daher nicht erforderlich.** Ziel ist es, die Analyse des Kompetenzstands durch die Ergebnisse der IKM bzw. der künftigen iKM^{PLUS} zusätzlich zu unterstützen. Der vorliegende Leitfaden enthält Vorschläge zur zeitlichen und organisatorischen Gestaltung der Ergebnisreflexion.

Lehrpersonen erhalten im Anschluss an die verpflichtende IKM eine Ergebnisrückmeldung zu jeder Schülerin und jedem Schüler sowie der gesamten Klasse. Die Ergebnisdokumente der verpflichtenden IKM sind nicht für die Weitergabe an die Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schüler bestimmt. Den Lehrkräften kommt somit im Schuljahr 2021/22 die Aufgabe zu, die IKM-Ergebnisse gut verständlich den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten zu kommunizieren.

Im Rahmen der künftigen iKM^{PLUS} erhalten Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte ein für sie grafisch aufbereitetes Feedback direkt über die iKM^{PLUS}-Plattform. Die Gesprächsvorbereitung kann daher ab dem Jahr Schuljahr 2022/23 gezielt auf den Schüler/innenrückmeldungen der iKM^{PLUS} aufbauen. Für die Gesprächsführung im Rahmen der iKM^{PLUS} wird ab 2022 eine aktualisierte Auflage dieses Gesprächsleitfadens zur Verfügung stehen.

Der vorliegende Leitfaden sowie die im Anhang befindlichen Vorlagen sind ein Angebot an Lehrpersonen und Schulleitungen. Sie bieten **Orientierung und umfassende Anregungen** dahingehend, wie die Ergebnisreflexion, die Gesprächsorganisation und die Gesprächsführung für Lehrpersonen und Schulleitungen an den Schulen und im Unterricht ausgestaltet werden kann.

1. Der Prozess im Überblick – Ziele und Inhalte

Die Durchführung der IKM erfolgt im Schuljahr 2021/22 auf der 7. Schulstufe im Zeitraum vom 8. bis zum 26. November 2021.

Im Anschluss an die Durchführung der IKM erhalten

- » **Schulleitungen** die Ergebnisse der einzelnen Klassen sowie der Schule insgesamt direkt über die IKM-Plattform;
- » **Lehrpersonen** die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler sowie der Klasse insgesamt direkt über die IKM-Plattform.

Ab Ende November 2021: Ergebnisreflexion und Vorbereitung der Gesprächsführung:

- » **Gesprächsvorbereitung** erfolgt ausgehend von den Ergebnissen der **Schülerinnen- und Schülerrückmeldung**.
- » Lehrpersonen reflektieren die Schülerinnen- und Schülerrückmeldung und **bereiten die Ergebnisse für das Gespräch vor** (siehe Anhang – Vorlage 2).
- » Lehrpersonen **bereiten ihre Schülerinnen/Schüler auf das Gespräch vor** (siehe Anhang – Vorlage 1) bzw. laden die Erziehungsberechtigten zum Gespräch ein.
- » Lehrpersonen reflektieren die Ergebnisse **im Klassenteam und in der Fachgruppe** und sammeln mögliche **Fördermaßnahmen** (siehe Kap. 4.1 und Anhang – Vorlage 2).
- » **Klassenergebnisse** können kollektiv im Unterricht mit der Klasse reflektiert werden.

Ab Ende November 2021: Ergebnisreflexion im gemeinsamen Gespräch

- » Organisation und Durchführung der Gespräche liegen in der **Verantwortung der Schule**.
- » Die Reflexion kann in **bestehende Formate** (Sprechstunden oder Elternsprechtag) oder andere etablierte Formate (in Präsenz oder digital) eingebettet werden.
- » Das **Setting** wird von der gesprächsführenden Lehrperson festgelegt, die Schulleitung wird zeitgerecht darüber informiert.
- » Es ist empfehlenswert, bei der terminlichen Planung der Sprechstunden und Elternsprechtag auf den IKM Zeitplan (insb. Testfenster) zu achten.
- » **Die Schaffung neuer, zusätzlicher Formate ist nicht erforderlich.**
- » Die Dauer wird von der gesprächsführenden Lehrperson bestimmt und **richtet sich nach dem effektiven Gesprächsbedarf**.
- » Teilnehmende Personen sind die zuständige(n) Lehrperson(en), die/der betreffende Schülerin/Schüler und Erziehungsberechtigte.
- » Anregungen zur Ergebnisreflexion sowie Vorlagen für die Ergebnisaufbereitung finden sich in Kapitel 4 sowie im Anhang des vorliegenden Leitfadens.

Abschluss der Reflexion im Gespräch:

- » Nach Abschluss der Ergebnisreflexion sollen getroffene Vereinbarungen und Ziele **gemeinsam schriftlich festgehalten** werden (siehe Anhang - Vorlage 4).

Funktion der Reflexion im Gespräch:

- » Die Information über die Ergebnisse der IKM dient als formative Leistungsrückmeldung über Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler.
- » Lernziele und Entwicklungsschritte werden unter Einbindung aller Gesprächsteilnehmenden erarbeitet und verantwortet.

Inhalt des Gesprächs:

- » **Selbsteinschätzung** der Schülerin/des Schülers (mit Vorbereitung, siehe Anhang – Vorlage 1)
- » **Ergebnisse** der fachbezogenen Kompetenzentwicklung und des individuellen Lernprozesses auf Basis der IKM Ergebnisse
- » **Formulieren von konkreten Zielen**
- » **Planung der nächsten Lernschritte und konkreter Maßnahmen** zur Zielerreichung (Empfehlungen der Lehrkraft, Vorhaben der Schülerin/des Schülers, Vorstellungen der Erziehungsberechtigten, Angebote der Schule, Fördermaßnahmen)
- » **Schriftliche Dokumentation** getroffener Vereinbarungen (siehe Anhang – Vorlage 3)

2. Zielsetzung der Ergebnisreflexion im Gespräch

Ziele der gemeinsamen Reflexion im Gespräch sind einerseits eine formative Leistungsrückmeldung der Ergebnisse der IKM sowie andererseits eine Vereinbarung über konkrete nächste Lernschritte und -ziele als konstruktive Stärkenförderung.

Ziele, Lösungsansätze und Fördermaßnahmen werden mit den Schülerinnen und Schülern und den Erziehungsberechtigten festgelegt.

Die wesentlichen Inhalte des Gesprächs sind:

1. Lernprozess-Analyse und Darstellung des Ist-Standes im Kompetenzerwerb durch die Schülerin/den Schüler und die Gesprächsleitung

- » Auf Basis der Ergebnisse der IKM wird der aktuelle Stand der fachlichen Kompetenzentwicklung der Schülerin/des Schülers reflektiert.

2. Konkretisierung von Zielen

- » Neben den grundlegenden Kompetenzen, die im jeweiligen Schuljahr zu erwerben sind (Lehrplan, Bildungsstandards), werden die Vorstellungen sowie die speziellen Interessen und Begabungen der Schülerin/des Schülers bei der Konkretisierung der Ziele berücksichtigt.

3. Planung der weiteren Lernschritte zur Zielerreichung

- » Mit Blick auf die Stärken und Ressourcen werden die nächsten Lernabschnitte dargestellt und die konkreten Schritte unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Lehrperson(en), der passenden Unterstützungsangebote der Schule, der individuellen Vorhaben der Schülerin/des Schülers und ihrer/seiner Selbsteinschätzung sowie der Vorstellungen der Erziehungsberechtigten formuliert. Die getroffenen Vereinbarungen sollen gemeinsam schriftlich festgehalten werden¹ (siehe Vorlage 3 im Anhang).

¹ Für die künftigen iKM^{PLUS} (ab 2022/23) wird diese Dokumentation adaptiert und auf der Basis von entsprechenden Rückmeldungen und Erfahrungswerten an die neuen Vorgaben und Richtlinien angepasst.

3. Zur Bedeutung der IKM

Die IKM ist ein Instrument, welches vom Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen – dem IQS (ehemals BIFIE) entwickelt wurde. Mit der IKM wird der aktuelle Lernstand von Schülerinnen und Schülern erhoben. Lehrpersonen werden in der Ermittlung von Förderbedarfen unterstützt. Lehrpersonen und Schulleitungen erhalten mit den standardisierten Daten der IKM zusätzliches Feedback und Orientierung in der individuellen, klassenweisen und standortbezogenen Unterrichts- und Förderplanung.

Auf der Sekundarstufe I wird die IKM online durchgeführt und dauert pro Fach ca. 45 Minuten.

Erhoben werden zentrale Kompetenzen in:

- » **Deutsch (Lesen)**
- » **Mathematik**
- » **Englisch (Reading/Listening)**

Mit Hilfe der folgenden Aufgabenformate:

- » **Multiple-Choice**
- » **Richtig/Falsch**
- » **Offene Aufgaben**
- » **Aufgaben zum Zuordnen**

3.1. Die Kompetenzfelder der IKM

Im Folgenden sollen die einzelnen Kompetenzfelder der IKM kurz beschrieben werden.

In Deutsch (Lesen) wird auf die folgenden Kompetenzfelder fokussiert:

- » **Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln:** Die Schülerinnen und Schüler verstehen das zentrale Thema und unterscheiden verschiedene Arten (Märchen, Kurzgeschichte etc.) und Funktionen von Texten (Information, Appell etc.).
- » **Explizite Informationen ermitteln:** Die Schülerinnen und Schüler finden zentrale und detaillierte Informationen in Texten, Grafiken und Tabellen.
- » **Textbezogenes Interpretieren und Reflektieren:** Die Schülerinnen und Schüler reflektieren über Absichten und vermutliche Wirkungen von Texten sowie Eigenschaften und Handlungsmotive literarischer Figuren.

In Mathematik blickt die IKM auf die folgenden Kompetenzfelder:

Handlungsbereiche (Was wird gemacht?)

- » **Darstellen, Modellbilden:** Schülerinnen und Schüler können Sachverhalte der Welt in die „Sprache der Mathematik“ übertragen.
- » **Rechnen, Operieren:** Schülerinnen und Schüler können Rechenoperationen durchführen und Konstruktionsabläufe verwirklichen.

- » **Interpretieren:** Schülerinnen und Schüler können aus mathematischen Darstellungen Fakten und Zusammenhänge herauslesen.
- » **Argumentieren, Begründen:** Schülerinnen und Schüler können mithilfe mathematischer Fachsprache Rechenmodelle analysieren und Sichtweisen begründen.

Inhaltsbereiche (Womit wird etwas gemacht?)

- » **Zahlen und Maße:** natürliche und rationale Zahlen, Prozente und Zinsen, Maßeinheiten etc.
- » **Variablen, funktionale Abhängigkeiten:** Gleichungen und Ungleichungen, direkte und indirekte Proportionalität etc.
- » **Geometrische Figuren und Körper:** Punkt, Gerade, Ebene, Dreiecke, Vierecke, Würfel, Prisma, Winkel etc.
- » **Statistische Darstellungen und Kenngrößen:** tabellarische Darstellungen, Durchschnittsberechnungen, Diagramme, Häufigkeiten etc.

Im Fach Englisch werden die folgenden Kompetenzfelder erhoben (rezeptive Fähigkeiten):

Die rezeptiven Fertigkeiten Lesen & Zuhören werden im Rahmen der IKM 2021 als Vorbereitung auf die iKM^{PLUS} gemeinsam erhoben. Die Aufgaben beziehen sich auf kurze Alltagstexte, Broschüren, Prospekte, Zeitungsartikel, Ansagen, Radioberichte und Podcasts.

Kompetenzfelder in Zuhören (Listening):

- » Einen Hörtext als Ganzes verstehen (Overall Listening Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler verstehen das zentrale Thema und die Hauptaussage(n) eines Hörtexts.
- » „Zwischen den Zeilen“ hören (Implied Meaning Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler können auf Basis des Gehörten zum Beispiel Rückschlüsse auf den Ort oder die Gesprächssituation ziehen.
- » Einen Hörtext in seinen Details verstehen (Detailed Listening Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler verstehen durch genaues Zuhören Details eines Hörtexts.

Kompetenzfelder in Lesen (Reading):

- » Einen Text im Allgemeinen verstehen (Overall Reading Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler verstehen das zentrale Thema und die Hauptaussage(n) eines Texts.
- » Überfliegendes Lesen (Search Reading for Specific Information): Die Schülerinnen und Schüler suchen beim schnellen Überfliegen eines Texts gezielt nach spezifischen Einzelinformationen.
- » Einen Text in seinen Details verstehen (Reading for Detailed Comprehension): Die Schülerinnen und Schüler verstehen durch genaues, sorgfältiges Lesen Details eines Texts.

3.2. Zur Bedeutung der IKM Ergebnisse

Für die Interpretation der Ergebnisse ist es wichtig zu wissen, dass es **nicht der Anspruch ist, dass von einer Schülerin/einem Schüler ALLE Aufgaben in einem Testheft korrekt** gelöst werden. Dies ist in den meisten Fällen nicht zu erreichen.

Löst ein Schüler/eine Schülerin beispielsweise 70 oder 80 % der Aufgaben in einem IKM-Testheft korrekt, so stellt dies bereits ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis dar.

Die in der Ergebnisrückmeldung angeführten Referenzwerte werden im Zuge einer IKM-Pilotierung ermittelt. In den Pilotierungen wird jede einzelne Aufgabe von mindestens 120 Schülerinnen und Schülern aller Schularten und aus ganz Österreich bearbeitet. Aus den erfassten Antworten der Schülerinnen und Schüler gewinnt das IQS Erkenntnisse über die Eignung der Aufgaben und die Lösungshäufigkeiten.

4. Anregungen zur Ergebnisaufbereitung und -reflexion

In der AHS erfolgen Rückmeldungen über den Leistungsstand von Schülerinnen und Schülern an die Erziehungsberechtigten im Rahmen von Elternsprechtagen und Sprechstunden. Die Reflexion der IKM-Ergebnisse bietet einerseits eine Chance für ein anlassbezogenes Gespräch, andererseits ergänzende, standardisierte Informationen zum aktuellen Lernstand für Sprechstunden und Sprechtage.

Es wird empfohlen, für die terminliche Planung des Elternsprechtages nach Möglichkeit zu bedenken, dass die Rückmeldungen zur IKM frühestens Mitte November erfolgen können. Ferner ist es empfehlenswert, die Sprechstunden jener Lehrpersonen, die im Schuljahr 2021/22 die Unterrichtsgegenstände Deutsch, Englisch und Mathematik in der 7. Schulstufe unterrichten, nach Möglichkeit so zu legen, dass die Schülerinnen und Schüler ohne Unterrichtsentfall an allfälligen vertiefenden Gesprächen teilnehmen können.

Optionen:

Eine Blockung von Sprechstunden an einem Nachmittag kann eine weitere organisatorische Option darstellen, um entsprechende Ressourcen bereitzustellen und die vorgesehene Teilnahme der Schülerinnen/Schüler an Gesprächen zu ermöglichen.

Bei der Gestaltung des Elternsprechtages/der Elternsprechtage ist eine Teilung der zur Verfügung stehenden Zeit denkbar: Ein Zeitabschnitt steht für die IKM-Ergebnisreflexion zur Verfügung (richtet sich nach dem Gesprächsbedarf), die übrige Zeit wird für eine Leistungsrückmeldung an die Erziehungsberechtigten in der bisherigen Form verwendet.

Die im Folgenden skizzierten Settings sind als Anregungen zu verstehen. Jeder Standort kann eigene Strukturen entwickeln oder die folgenden Vorschläge an die jeweilige Schulsituation anpassen.

4.1. Ergebnisaufbereitung und Vorbereitung der Ergebnisreflexion

Schritt 1: Besprechung der Ergebnisse der IKM in D, E und M im Klassenlehrenden-Team

Die Fachlehrpersonen führen die IKM durch und tauschen sich anschließend im Klassenlehrenden-Team (zum Beispiel in einer Klassenlehrenden-Teambesprechung, die vom jeweiligen Klassenvorstand koordiniert und geleitet wird) über die Ergebnisse der IKM aus. Lehrpersonen jener Fächer, in denen keine IKM vorgesehen ist, sind dazu eingeladen, ihre Wahrnehmungen des Lernstands und der Stärken (und ggf. Schwächen) einzubringen. In diesem Rahmen werden verfügbare Förder- und Unterstützungsangebote reflektiert.

ZIEL der Ergebnis-Besprechung im Klassenlehrenden-Team

- ✓ Für jede Schülerin/jeden Schüler liegt ein Gesamtbild der IKM-Ergebnisse vor (siehe Anhang – Vorlage 2).
- ✓ Unterstützungsangebote sind abgestimmt.
- ✓ Eine vorausschauende Einteilung der zur Verfügung stehenden Sprechstunden und eine effiziente Planung des Elternsprechtages sorgen für eine bedachte Nutzung von Zeitressourcen.

Schritt 2: Besprechung der Ergebnisse der IKM in D, E und M in Fachkonferenzen

Der Austausch über die Klassenergebnisse kann – nach Bedarf – auch in Fachkonferenzen erfolgen.

ZIELE der Ergebnis-Besprechung in Fachkonferenzen

- ✓ Ideen und Konzepte für fachspezifische Förderangebote sind – ausgehend und abgeleitet aus den Ergebnissen der IKM – entwickelt.
- ✓ Konkrete fachspezifische Ziele für die Unterrichtsentwicklung sind festgehalten.

Anregung

Die Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der IKM im Klassenlehrenden -Team und in Fachkonferenzen kann auch im Rahmen einer pädagogischen Konferenz stattfinden. Für diese sind unterschiedliche Schwerpunktsetzungen denkbar: Im Mittelpunkt kann z.B. die Auseinandersetzung mit dem Förderkonzept der Schule, das Thema Pädagogische Diagnostik, Gesprächsführung, Elternarbeit o.a. stehen.

Mehrwert

- ✓ Der gesamte Lehrkörper ist über die Durchführung der IKM und die Bedeutung der Ergebnisreflexion als zentrales Element in der Umsetzung nationaler Kompetenzerhebungen informiert.
- ✓ Lehrpersonen, die nicht mit der Durchführung der IKM befasst sind, haben im Rahmen der Schwerpunktsetzung der Konferenz wichtige Impulse zu Themen erhalten, die im Umfeld der IKM relevant sind.

4.2. Kollektive Reflexion der IKM-Klassenergebnisse im Unterricht

Die Lehrpersonen der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik **besprechen allgemein die Klassenergebnisse mit den Schülerinnen und Schülern** im Rahmen ihres Unterrichts. Dabei

werden auf Grundlage der Klassenergebnisse jene Aufgaben und die zugrundeliegenden Teilkompetenzen hervorgehoben, bei denen mehrere Schülerinnen und Schüler der Klasse kollektiv besondere Stärken und ggf. Schwächen gezeigt haben.

Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre Einschätzung, ihre Bedürfnisse sowie eigene Überlegungen ein und beteiligen sich an einer kollektiven Planung von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen, die im Unterricht (oder individuell) umgesetzt werden.

Dabei ist zu beachten, dass der Fokus ausschließlich auf die Ergebnisse der gesamten Klasse und NICHT auf die Ergebnisse der Einzelschülerinnen und –schüler gelegt wird. Der genaue Blick auf den aktuellen Lernstand der einzelnen Schülerin/des Schülers soll ausschließlich VERTRAULICH und im Einzelsetting, d.h. beim Elternsprechtag, in Sprechstunden oder anderen geeigneten Formaten gemeinsam mit den betreffenden Schülerinnen/Schülern und den Erziehungsberechtigten erfolgen (siehe auch 4.3.).

ZIELE der kollektiven Ergebnisrückmeldung im Unterricht

- ✓ Die Schülerinnen und Schüler kennen die Klassenergebnisse der IKM und reflektieren kollektiv im Unterricht mit den jeweiligen Fachlehrpersonen ihre Wahrnehmung der Klassenergebnisse.
- ✓ Markante Klassenergebnisse werden thematisiert und die entsprechenden Kompetenzfelder analysiert. Die gemeinsam mit den Fachlehrpersonen entwickelten nächsten Lernschritte auf Ebene der Förderung für die gesamte Klasse oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern sind nachvollziehbar und können – ggf. unter Inanspruchnahme von spezifischen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen – eigenständig genutzt werden.
- ✓ Schülerinnen und Schüler fühlen sich für ein individuelles Gespräch vorbereitet und erhalten ein Formular für ihre persönliche Vorbereitung (siehe Anhang – Vorlage 1).
- ✓ Die Eltern fühlen sich zu einem gemeinsamen Gespräch (Elternsprechtag, Sprechstunde) eingeladen. Die Einladung der Erziehungsberechtigten zum Gespräch wird in einem Unterrichtsfach bzw. von der Klassenvorständin/dem Klassenvorstand übergeben oder digital übermittelt.

4.3. Individuelle Ergebnisreflexion im Rahmen eines persönlichen Gesprächs (Sprechtag, Sprechstunde)

Die Reflexion der Ergebnisse einzelner Schülerinnen und Schüler erfolgt ausschließlich vertraulich in einem individuellen Gesprächssetting. An diesem Gespräch nehmen die zuständige/n Fachlehrperson/en, die betreffende Schülerin/der betreffende Schüler sowie die Erziehungsberechtigten teil.

Die IKM-Ergebnisse werden im Rahmen bestehender Formate reflektiert (z.B. Sprechtag, Sprechstunde). Sie ergänzen die Gesprächsführung um weitere standardisiert gewonnene Informationen zum aktuellen Lernstand. Die Schaffung neuer Formate ist nicht erforderlich.

Zur erleichterten Organisation wird ein schrittweises Vorgehen vorgeschlagen.

Schritt 1: Thematisieren der IKM-Ergebnisse im Gesamtüberblick (z.B. Sprechtag)

Die individuelle Reflexion der Ergebnisse mit Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten kann im Rahmen des Elternsprechtags erfolgen und von EINER Lehrperson durchgeführt werden, welche in diesem Rahmen einen groben Überblick über die IKM-Ergebnisse in allen Fächern vermittelt². Aufgrund der zeitlichen Ressourcen wird nicht vertiefend auf einzelne IKM-Kompetenzbereiche eingegangen, sondern ein Gesamtüberblick hergestellt. Dies erfordert eine gemeinsame Vorbereitung der für die IKM-Durchführung zuständigen Fachlehrpersonen (siehe Anhang – Vorlage 2).

Schritt 2: Allfälliger vertiefender Gesprächsbedarf (z.B. fachbezogen i.R.v. Sprechstunden)

Ergibt sich aus Schritt 1 ein vertiefender Gesprächsbedarf in einem oder mehreren der getesteten Fächer, so kann dieser in ein weiterführendes, vertiefendes Gespräch mit der jeweiligen Fachlehrperson/den jeweiligen Fachlehrpersonen ausgelagert werden (z.B. Sprechstunden). Abbildung 1 bietet Anregungen für die Gestaltung eines vertiefenden Gesprächs.

Option:

In einer Klassenlehrenden-Teambesprechung können Tandems (bestehend aus einer IKM testenden Lehrperson mit Informationen über Ergebnisse in allen getesteten Fächern und einer Lehrkraft, die keine IKM durchgeführt hat, jedoch Gesprächsbedarf in ihrem Fach sieht) gebildet werden. Dieses „Tandem“ führt die Ergebnisreflexion im Rahmen des Elternsprechtages oder gegebenenfalls vertiefend in den Sprechstunden durch. Dieses Setting ermöglicht einen differenzierten Blick auf den Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler und erleichtert die Protokollierung des Gesprächs.

² Als mögliche Unterstützung dient die Vorlage 2 für die Ergebnisdokumentation.

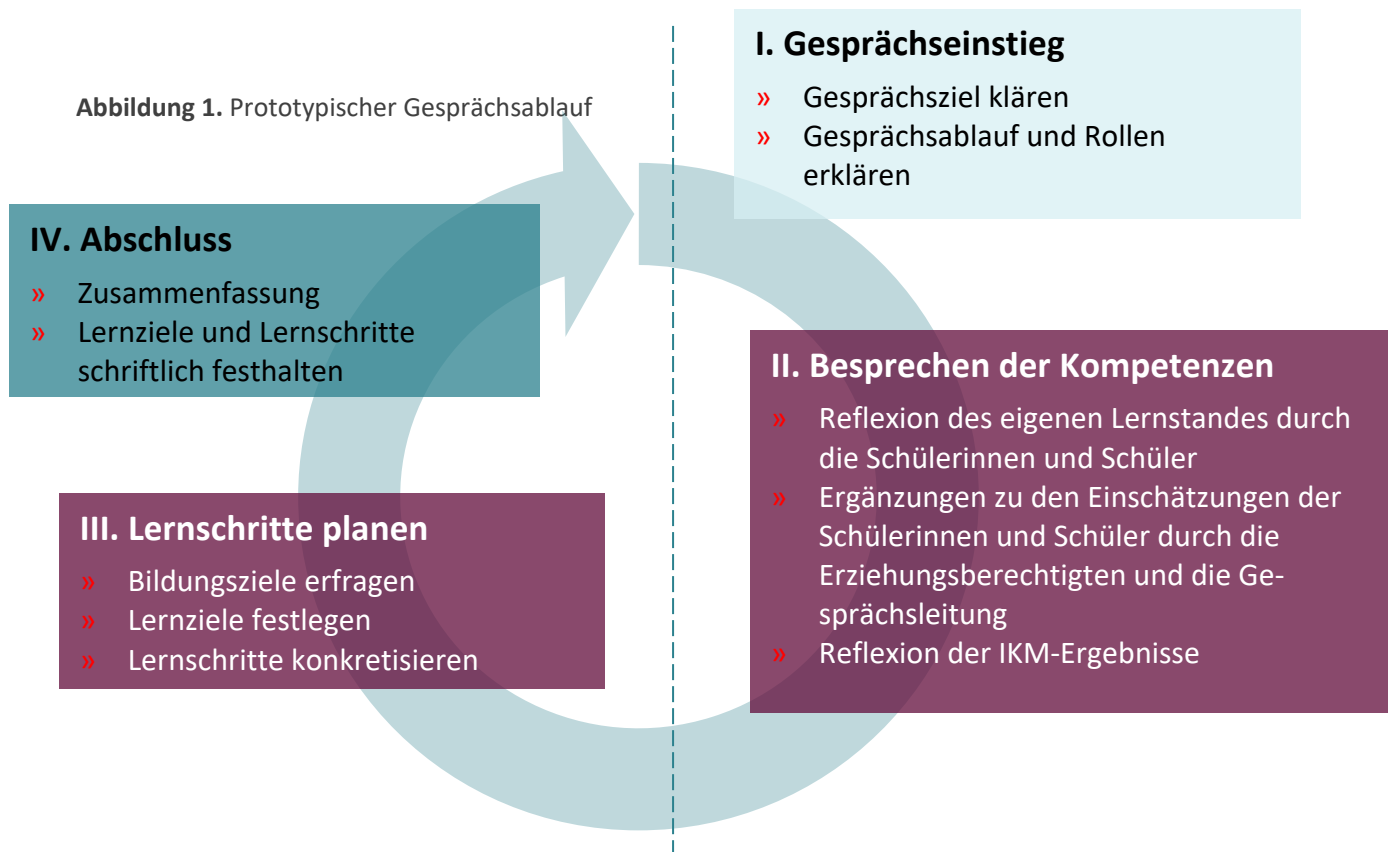
ZIELE der individuellen Ergebnisreflexion:

- ✓ Die Schülerinnen und Schüler können ihren Lern- und Entwicklungsstand reflektieren.
- ✓ Die Erziehungsberechtigten sind über die IKM-Ergebnisse ihres Kindes informiert.
- ✓ Nächste Lernschritte und -vorhaben sind formuliert.
- ✓ Alle Gesprächsteilnehmerinnen und -teilnehmer erklären sich bereit, sich bei der Umsetzung der vereinbarten Lernschritte einzubringen.
- ✓ Die jeweiligen Verantwortlichkeiten für die Zielerreichung sind abgestimmt.

Prototypischer Gesprächsablauf – Anregung für die Gestaltung vertiefender Gespräche im Schritt 2

Die folgende prototypische Darstellung eines Gesprächsablaufs soll die Gesprächsleitung in ihrer Gesprächsführung unterstützen. Ein gelungenes Gespräch durchläuft alle Phasen: Es ist zielführend darin, ausführlich Rückmeldung über Testergebnisse der Schülerin/des Schülers zu geben und gleichzeitig konkrete Förderziele und Lernschritte zu planen.

Abbildung 1. Prototypischer Gesprächsablauf



ANHANG:

Vorlagen für die Vor- und Nachbereitung zur freiwilligen Anwendung

Die zur Verfügung stehenden Vorlagen (siehe Anhang) dienen dazu, die IKM-Ergebnisse einer Schülerin/eines Schülers und die besprochenen Ziele zu dokumentieren. Sie bieten auch die Möglichkeit einer begleitenden Evaluation bei der Umsetzung der Maßnahmen.

Vorlage 1: Vorschlag zur Vorbereitung für Schülerinnen und Schüler auf das gemeinsame Gespräch

Name: _____

Unterschrift eines/einer Erziehungsberechtigten: _____

Welche **Erfahrungen** habe ich bei den IKM Testungen gemacht:

Wo liegen meine **Stärken**?

Wo sehe ich **Bedarf**, meinen Lernerfolg zu steigern?

Welche **Ziele** setze ich mir für das laufende Schuljahr?

Folgende **konkrete Vorhaben** möchte ich umsetzen:

Vorlage 2: Vorschlag zur Erstellung einer Gesamtübersicht der IKM-Ergebnisse einer Schülerin/eines Schülers³

Name und Klasse der Schülerin/des Schülers: _____

Namen der Lehrpersonen in Deutsch, Englisch, Mathematik: _____

Deutsch-Lesen	Gesamt	Allgemeines Verständnis des Textes entwickeln	Explizite Informationen ermitteln	Textbezogenes Interpretieren und Reflektieren
Ergebnis Schüler/in				
Referenzwert AT				

Datum der IKM-Durchführung

Deutsch-Lesen:

Englisch-Reading/Listening:

Mathematik:

Englisch – Reading/Listening		Listening			Reading			
	Gesamt Listening	Gesamt Reading	Overall Listening Comprehension	Implied Meaning Comprehension	Detailed Listening Comprehension	Overall Reading Comprehension	Search for Specific Information	Reading for Detailed Comprehension
Ergebnis Schüler/in								
Referenzwert AT								

Mathematik		Handlungsbereiche (Was wird gemacht?)				Inhaltsbereiche (Womit wird etwas gemacht?)			
	Gesamt	Darstellen u. Modellieren	Rechnen u. Operieren	Interpretieren	Argumentieren u. Begründen	Zahlen u. Maße	Variablen u. funkt. Abhängigkeit	Geometrische Figuren u. Körper	Statist. Darstellungen u. Kenngrößen
Ergebnis Schüler/in									
Referenzwert AT									

³ Siehe Auflistung der Themenfelder in Kapitel 3: *IKM Aufgabenformate, Kompetenzfelder und Bedeutung der Ergebnisse*

Vorlage 3: Schriftliche Vereinbarung und Dokumentation der Gesprächsergebnisse

Datum des Gesprächs: _____

Anwesende: _____

Gesprächsleitung: _____

Im Gespräch wurden folgende Ergebnisse besprochen: (Bitte ankreuzen!)

IKM Deutsch IKM Englisch IKM Mathematik

Die folgenden Ziele möchte ich erreichen bis _____ :

Ziel 1:

Ziel 2:

Ziel 3:

Folgende gemeinsame Schritte sollen mich im Erreichen der Ziele fördern und unterstützen:

Schritt 1:

Schritt 2:

Schritt 3:

Dieses Dokument wird verwahrt von:

Unterschrift Schüler/in

Unterschrift
Erziehungsberechtigte

Unterschrift Lehrperson/en